

jedem Capitel für die Arbeit der Frau die richtige Werthschätzung in Anspruch nimmt, nicht ohne großen Nutzen lesen.

Vinz.

B. Kerbler, Oberlandesrath.

42) Mgr. Chardon, Prélat de la Maison de Sa Sainteté, Vicaire général de Clermont. **L'ange et le prêtre.** 18°. (pp. 204.)

Paris 1899. Vethielleux. Fr. 2.—

Der Verfasser der „Memoiren eines Schutzengels“ bietet hier in einem nachgelassenen Werke dem Priester in 49 Lesungen eine warme und eindringliche Aufmunterung, die heiligen Engel sich zu Vorbildern und Führern in seiner engelgleichen Stellung und Aufgabe zu nehmen. Eine liebliche Salbung durchweht das Ganze.

Mariaschein.

Josef Schellauß S. J.

43) M.-J. Ollivier des Frères Prêcheurs, **Les amitiés de Jésus.** Simple étude. Edition populaire. 12°. (pp. XXIV. 477.)

Paris 1899. Vethielleux. Fr. 4.—

Gewiss ein anmuthiges Thema und lohnend zugleich, dem Gottmenschen mit frommer Neugier zu folgen und zu spähen, wie er, uns zum Vorbild, Freundschaften anknüpft und pflegt! Gemäß der dreifachen Entstehungsweise der menschlichen Freundschaften unterscheidet der Verfasser auch hier die Freundschaften des Blutes (Maria, Josef, „Brüder und Schwestern“, Zacharias und Elisabeth, die Vorkäufer, die Heimat), der freien Wahl (Lazarus, Martha, Magdalena), des Berufes (die Apostel). An der Hand von Schrift und Tradition, mit gelegentlicher Berücksichtigung der Apokryphen, insofern doch auch diese das Charakterbild Christi im Großen und Ganzen unverfälscht festhalten, wird mit Sorgfalt und sichtlicher Begeisterung jedes Freundschaftsverhältnis in seiner Eigenart entwickelt, sowie die Geschehnisse, durch welche alle jene Freunde durch ihren göttlichen Freund geleitet wurden. Die Studie ist anregend und befriedigend für Geist und Herz.

J. Schellauß.

44) **Des heiligen Fidelis von Sigmaringen, Erfindungs-**  
**Martyrers des Kapuzinerordens u. s. w., Uebungen seraphischer**

**Frömmigkeit.** Ins Deutsche übertragen von P. Ferdinand von Scala O. Cap. 16°. (312 S. mit Titelbild.) Lindau 1900, Jakob Luz.  
Geb. M. 1.50 = K 1.80.

Dieses dem Gebrauche von Laienbrüdern, Klosterfrauen und namentlich Mitgliedern des 3. Ordens in der Welt angepasste Büchlein hat um so größeren Wert, als es die Andachtsübungen eines Heiligen vom Orden des heiligen Franciscus sind, der auch in Oesterreich gewirkt, und der seine Gottesliebe mit dem Martyrertode besiegelt hat. Als Anhang sind beigegeben verschiedene Uebungen, z. B. Morgengebete u. s. w., Kreuzwegandacht (sog. Franciscaner-Text), auch eine Bemerkung über den Segen mit dem „St. Fidelishaupt“ in Feldkirch.

Dieses Büchlein ist besonders den Mitgliedern des 3. Ordens wärmstens zu empfehlen.

P. Fl.

45) **Schule der Frömmigkeit** für christliche Mädchen. Von P. Philibert Seeböck O. Fr. min. 16°. (470 S.) Salzburg 1898, Pustet. Geb. K 1.20 = M. 1.20.

Diese „Schule“ ist christlichen Mädchen, vorzüglich solchen, welche der Schule entwachsen sind, gewidmet. Wie wichtig für diese Zeit ein Führer, und wäre es ein kleines Büchlein, um diese jugendlichen Seelen in den Gefahren, die ihnen von allen Seiten besonders gegen die Unschuld drohen, zu schützen, sie in der Tugend zu fördern, namentlich, wenn sie an Scheidewege kommen, sie auf dem rechten Pfade zu erhalten. Diese „Schule“ bietet das in äußerst anziehender Weise. Das Büchlein enthält kurze Belehrungen für alle Tage des